Nachhaltiges Konfliktmanagement

REFERENZ: DEP011
Trainer: HAPPINESS CONSULT SPRL - TYSIOR SARL-S

1.0 Tag(e)

Beschreibung

Am Ende der Schulung werden die Teilnehmer*innen zu Folgendem in der Lage sein: die Ursachen von Konflikten verstehen, zugrunde liegende Überzeugungen erkennen ...

Ziele

Nach Beendigung der Schulung haben die Teilnehmer*innen folgende Kompetenzen entwickelt:

- Die Ursachen von Konflikten verstehen
- Zugrunde liegende Überzeugungen erkennen
- Die Auswirkungen des Konflikts verstehen
- Nachhaltig auf Konflikte einwirken
- Konflikte bewältigen
- Die Rolle des Mediators/der Mediatorin übernehmen

Zielpublikum

Personen in allen Tätigkeitsbereichen im Sekundär- und Tertiärsektor, die mit der Bewältigung von Konflikten konfrontiert werden.

Inhalt

Für eine professionelle Konfliktbewältigung sind folgende Grundlagen erforderlich:

- Wie man seine Wünsche zum Ausdruck bringt und die Wünsche anderer versteht
- Wie man verhindert, dass ein Problem zu einem Konflikt wird
- Anzeichen für das Auftreten von Konflikten erkennen
- Wie man mit Konflikten im Unternehmen umgeht
- Eigene Überzeugungen und deren Auswirkungen erkennen

- Konflikte und das Gesetz
- Die Verantwortung jedes/jeder Einzelnen in einem Konflikt
- Verhaltensweisen, die es zu vermeiden gilt, um Konflikte zu bewältigen
- Die Ursachen des Konflikts
- Die verschiedenen Arten von Konflikten
- Die verschiedenen Komponenten von Konflikten
- Verhaltensweisen, die bei Konflikten gefragt sind
- Die sechs Elemente der Konfliktdynamik
- Der Konflikt – eine schwere Last
- Die fünf Phasen des Konflikts
- Lean-Methoden zur Konfliktlösung
- QQOQCP für das Konfliktmanagement
- Die DESC-Methode
- Die CARREDAS-Methode
- Der RESTE-Maßnahmenplan

Pädagogik

Partizipative und interaktive Methode, die auf Austausch und Teilen basiert.

Die tatsächliche Situation jedes Teilnehmers/jeder Teilnehmerin dient als Grundlage und Beispiel für die Präsentation und Anwendung der verschiedenen Tools.

Die Methodologie ermöglicht es, bewährte Praktiken und Erkenntnisse der Gruppe auszutauschen, um Lösungen für Schwierigkeiten oder Fragen zu finden.

Individueller kurz- und langfristiger Maßnahmenplan, der von allen Teilnehmer*innen am Ende der Schulung erstellt wird.

Angaben

/